

Inhalt

3. Bestandsaufnahme	2
3.1 Gesamtpersonalstruktur	2
3.2 Beschäftigtengruppen	4
3.3 Wissenschaftliches Personal	7
3.3.1 Wissenschaftliches Personal nach Vergütungsgruppen	9
3.3.2 Sonstige wissenschaftliche Angestellte nach Entgeltgruppen	10
3.4 Nichtwissenschaftliches Personal	11
3.4.1 Beamtetes Personal	11
3.4.2 Angestellte im nichtwissenschaftlichen Bereich nach Entgeltgruppen	12
3.4.3 Auszubildende	13
3.5 Führungspositionen	14
3.5.1 Mitwirken von Frauen in zentralen Gremien	15
3.6 Studierende der Hochschule Wismar im Wintersemester 1995/1996 bis 2011/2012	17
3.8 Studierende der Hochschule Wismar nach Fakultäten WS 2009/2010 bis 2011/2012	20
3.9 Studierende nach Fakultäten/ Studiengänge WS 2010/2011 bis 2011/2012	22
3.10 Studierende nach angestrebtem Abschluss WS 2010/2011 bis 2011/2012	23
3.11 Absolventen der Hochschule Wismar WS 2009/2010 bis 2010/2011	25

3. Bestandsaufnahme

Zum Stichtag 31.12.2012 erfolgte in der nachfolgenden Bestandsaufnahme eine Aktualisierung, in die der derzeitige Personalbestand sowie die Studierendenzahlen der Hochschule Wismar zusammengefasst wurden.

3.1 Gesamtpersonalstruktur

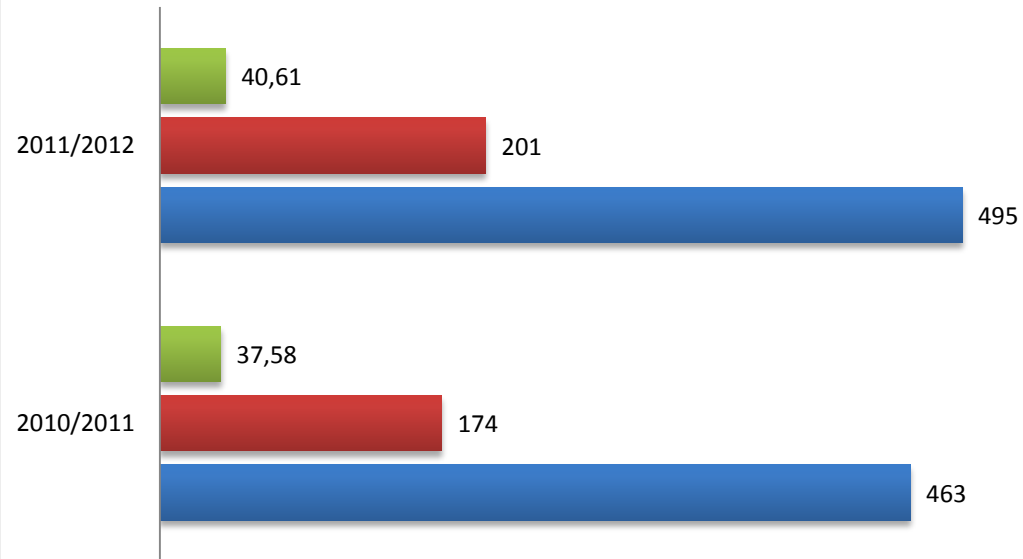
2011	Gesamtpersonal	Frauenanteil	Frauenanteil in %
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	58	15	25,86
Fakultät für Ingenieurwissenschaften	171	36	21,05
Fakultät für Gestaltung	65	20	30,77
Hochschule	26	17	65,38
Zentrale Hochschulverwaltung	75	56	74,67
Zentralbibliothek	16	16	100,00
Rechenzentrum	13	3	23,08
zentrale wissen. Einrichtungen	66	34	51,52
übrige Ausbildungseinrichtungen	5	4	80,00
Hochschule Gesamt	495	201	40,61

Quelle: aus Daten vom Dezernat III - Personalangelegenheiten der Hochschule Wismar, Stand 01.12.2011

Die Hochschule Wismar beschäftigt insgesamt 495 MitarbeiterInnen, im Vergleich zum Vorjahr betrug die Anzahl noch 463. Demnach ist ein Personalanstieg von 32 MitarbeiterInnen zu verzeichnen, welcher den Frauenanteil der Hochschule in der Gesamtpersonalstruktur um 27 MitarbeiterInnen und somit um 3,03 Prozentpunkte anhebt.

Gesamtpersonalstruktur der HS Wismar

■ Frauenanteil in % ■ Frauenanteil ■ Gesamtpersonal



Veranschaulicht dargestellt, zeigt diese Grafik noch einmal, dass der Anstieg des Gesamtpersonals von 463 MitarbeiterInnen auf 495 MitarbeiterInnen zu 84% durch weibliches Personal getragen wird. Lediglich 5 Personen des neu eingestellten Personals waren demnach männlich.

3.2 Beschäftigtengruppen

Wissenschaftliches Personal

2011		Gesamt	hauptberuflich				nebenberuflich		
			Professuren	Gastprofessuren	wiss. MA & Angestellte	sonst.	Lehrbeauftragte	wiss. HK	stud. HK
Hochschule gesamt	g	473	138	3	74	21	66	13	158
	w	139	17	0	25	18	23	5	52
	%	29,39	12,32	0,00	33,78	85,71	34,85	38,46	32,91

Quelle: aus Daten Dezernat III - Personalangelegenheiten der Hochschule Wismar, Stand 01.12.2011

Die Differenzierung der Gesamtbeschäftigten nach einzelnen Beschäftigtengruppen zeigt, dass der Frauenanteil im wissenschaftlichen Bereich (einschließlich Professuren) mit insgesamt 29,39 % deutlich unter dem Frauenanteil im nichtwissenschaftlichen Bereich (einschl. Auszubildende) mit 54,44 % liegt. Ein Vergleich zu 2011 zieht quasi eine neutrale Entwicklung in der Form mit sich, dass der Frauenanteil im wissenschaftlichen Bereich (31,1%) um 1,71 Prozentpunkte gesunken, im nichtwissenschaftlichen Bereich (52,1 %) um 2,34 Prozentpunkte gestiegen ist.

Von den insgesamt 138 Professuren sind 17 von Frauen besetzt. Dies macht einen prozentualen Anteil von 12,32 % aus. 2011 waren es 11,1 %. Mithin ist der Frauenanteil in etwa gleich geblieben. Bei den Gastprofessuren lag der Frauenanteil zum genannten Stichtag, sowohl 2011 als auch 2012 bei 0 %. Im wissenschaftlichen Bereich bildeten die Frauen bei den Lehrkräften für besonderen Aufgaben mit 85,71% den größten Anteil, der im Vergleich zu 2011 mit 87,5 % leicht gesunken ist. Ein deutlicher Anstieg ist bei den wissenschaftlichen MitarbeiterInnen & Angestellten zu erkennen. Im Vorjahr betrug dieser noch 22,6% und ist um über 10 Prozentpunkte auf 33,78% angestiegen. Verantwortlich dafür sind die 12 neu eingestellten MitarbeiterInnen von denen 11 weiblich sind.

Nichtwissenschaftliches Personal

2011		Verwaltung					
		Gesamt	Verwalt. personal	technisches Personal	Bibliotheks-personal	sonst Personal	Auszub.
Hochschule gesamt	g	259	84	117	16	33	9
	w	141	68	38	16	19	0
	%	54,44	80,95	32,48	100,00	57,58	0,00

Quelle: aus Daten Dezernat III - Personalangelegenheiten der Hochschule Wismar, Stand 01.12.2011

Von den insgesamt 495 Beschäftigten an der Hochschule Wismar sind 259 Mitarbeiter und MitarbeiterInnen im nichtwissenschaftlichen Bereich beschäftigt. Der Frauenanteil im Angestelltenbereich liegt mit 141 weiblichen Beschäftigten bei 54,44 %. Ein Anstieg von 20 MitarbeiterInnen im Vergleich zum Vorjahr ist unter den ersten Verwaltungsstellen mit der Anzahl von 11 gleichmäßig verteilt. Nur die Stelle des sonstigen Personals hat sich mit der Besetzung von weiblichen Mitarbeitern von 10 auf 19 fast verdoppelt.

Die einzelnen Beschäftigtengruppen der Hochschule Wismar gliedern sich mit ihren jeweiligen Mitarbeiterzahlen wie folgt:

Frauenanteil in den einzelnen Beschäftigtengruppen

Gruppen/ Zeitraum	Professuren inkl. Gastprofessuren	wissenschaftliches Personal	nicht wissenschaftliches Personal (ohne Azubis)	Auszubildende
2010	137	316	230	10
davon weiblich	15	126	124	1
%	10,95	39,87	53,91	10,00
2011	141	332	250	9
davon weiblich	17	123	141	0
%	12,06	37,05	56,40	0,00

Quelle: aus Daten Dezernat III - Personalangelegenheiten der Hochschule Wismar, Stand 01.12.2010/ 01.12.2011

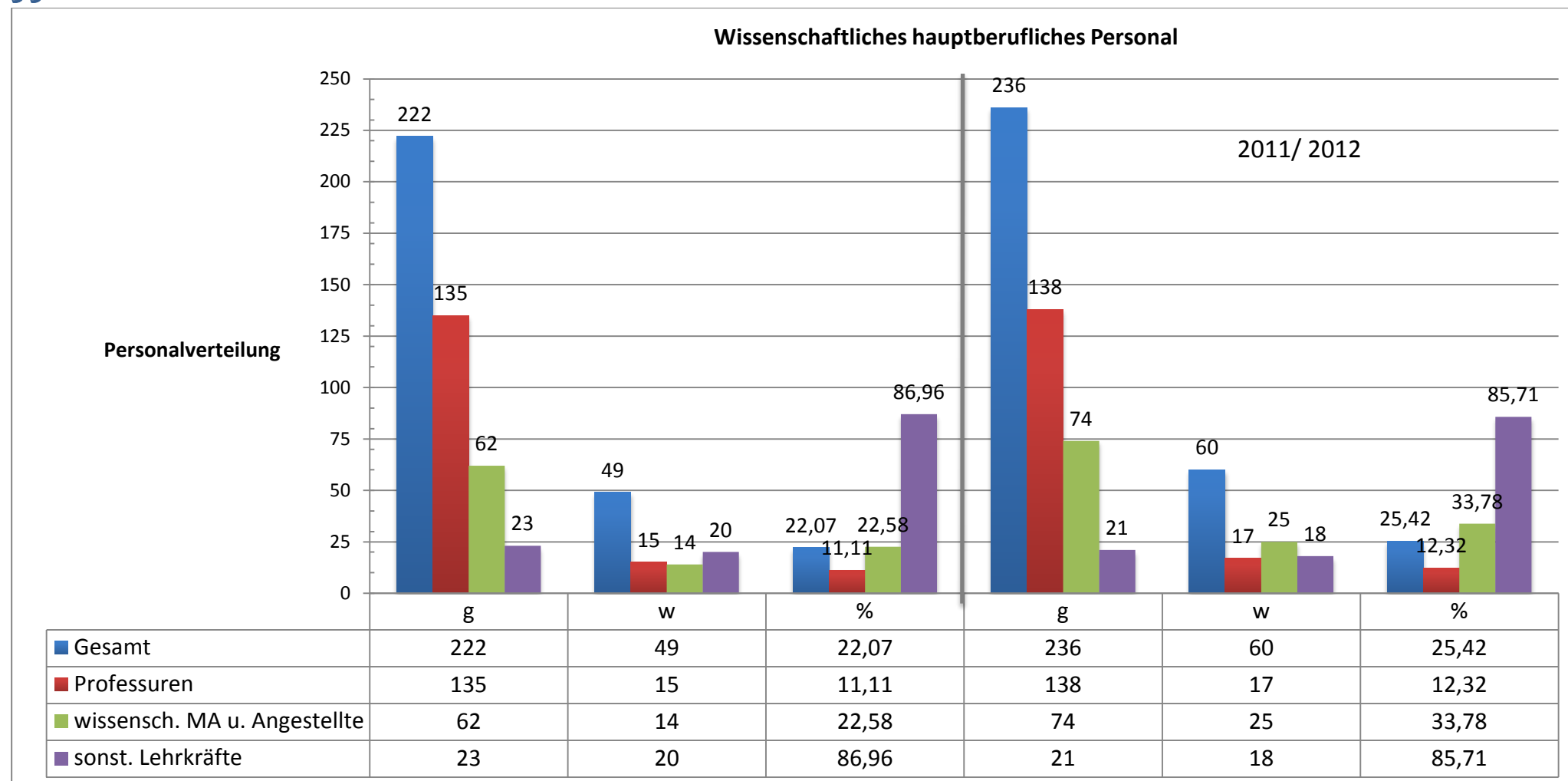
Die Gruppe des nichtwissenschaftlichen Personals (ohne Auszubildende) bildete mit 259 MitarbeiterInnen die stärkste Personalbesetzung. An zweiter Stelle folgte die Gruppe der Professuren mit 141 MitarbeiterInnen.

Ein Vergleich zu 2011 hat ergeben, dass der Anteil in der erstgenannten Gruppe um 19 MitarbeiterInnen angestiegen ist (davon 16 weiblich), die der Professuren hat sich im Personalbestand hingegen um 4 Personen (davon 2 weiblich) erhöht.



Werden die einzelnen Beschäftigtengruppen nach ihren jeweiligen weiblichen Anteilen verglichen wird deutlich, dass in der Gruppe des nichtwissenschaftlichen Personals seit dem Berichtsjahr 2011/ 2012 der Frauenanteil überwiegt, dahingegen in allen anderen Gruppen allerdings deutlich Nachholbedarf besteht.

3.3 Wissenschaftliches Personal



Quelle: aus Daten Dezernat III - Personalangelegenheiten der Hochschule Wismar, Stand 01.12.2011

Wissenschaftliches hauptberufliches Personal

2011		Gesamt	Professuren	Gastprofessuren	wissensch. MA u. Angestellte	sonst. Lehrkräfte
Hochschule gesamt	g	236	138	3	74	21
	w	60	17	0	25	18
	%	25,42	12,32	0,00	33,78	85,71
Fakultät Wirtschaftswissenschaften	g	37	30		4	3
	w	6	5		1	0
	%	16,22	16,67		25,00	0,00
Fakultät Ingenieurwissenschaften	g	120	74		43	3
	w	18	5		12	1
	%	15,00	6,76		27,91	33,33
Fakultät Gestaltung	g	43	33	2	7	1
	w	11	7	0	3	1
	%	25,58	21,21	0,00	42,86	100,00
Hochschule	g	6		1	4	1
	w	2			1	1
	%	33,33		0,00	25,00	100,00
Zentrale Hochschulverwaltung	g	1	1			
	w	1	1			
	%	100,00	100,00			
Rechenzentrum	g	1			1	
	w	0			0	
	%	0,00			0,00	
Zentrale wissenschaftliche Einrichtung	g	24			14	10
	w	17			7	10
	%	70,83			50,00	100,00
übrige Ausbildungseinrichtungen	g	4			1	3
	w	3			1	2
	%	75,00			100,00	66,67

Quelle: aus Daten Dezernat III - Personalangelegenheiten der Hochschule Wismar, Stand 01.12.2011

Bei den Fakultäten liegt der höchste Frauenanteil weiterhin mit 25,58% (2010/ 2011 waren es 23,7%) im Bereich Gestaltung. Die Fakultät Wirtschaftswissenschaften mit 16,22% ist zur vorherigen Berichtsperiode um 0,8 Prozentpunkte gefallen, allerdings konnte die Fakultät der Ingenieurwissenschaften ihren Frauenanteil von 12,9 % auf 15% anheben. Die Verteilung der Frauen in den Bereichen des wissenschaftlich hauptberuflichen Personals ist gerade im Bereich der Fakultäten nur nahe oder unter den 20% und deutet so auch weiterhin auf erheblichen Handlungsbedarf hin.

3.3.1 Wissenschaftliches Personal nach Vergütungsgruppen

2011			Vergütungsgruppe			
			BAT la	BAT I	C3	C2
Professuren inkl. Gastprofessuren	g	141	17	1	37	86
	w	17	1			16
	%	12,06	5,88	0,00	0,00	18,60

Quelle: aus Daten Dezernat III - Personalangelegenheiten der Hochschule Wismar, Stand 01.12.2011

Bei der Unterteilung der Professuren der Hochschule Wismar nach den Besoldungsstufen fällt auf, dass bis auf eine Professorin alle anderen in der niedriger vergüteten C2- Kategorie eingestuft sind. Obwohl nicht mehr nach C-Besoldung berufen wird, ist der Anteil der Professorinnen in dieser Kategorie von 10 auf 16 gestiegen.

3.3.2 Sonstige wissenschaftliche Angestellte nach Entgeltgruppen

2011/2012			Vergütungsgruppe	
			Gehobener Dienst	Höherer Dienst
wissenschaftliche Mitarbeiter	g	74	14	60
	w	25	5	20
	%	33,78	35,71	33,33
sonstige Lehrkräfte	g	21	18	3
	w	18	16	2
	%	85,71	88,89	66,67

Quelle: aus Daten Dezernat III - Personalangelegenheiten der Hochschule Wismar, Stand 01.12.2011

Einteilung	
Gehobener Dienst	E 9 bis E 12 Fachhochschulstudium oder Bachelor
Höherer Dienst	E 13 bis E 15 wissenschaftliches Hochschulstudium oder Master

Der Gruppe der sonstigen wissenschaftlichen Angestellten gehören die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sowie die sonstigen Lehrkräfte für besondere Aufgaben an. Die Entgeltgruppen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst werden unterteilt nach dem Grad des Ausbildungsabschlusses. Die niedrigere Gruppe für wissenschaftliche Angestellte (Gruppe E 9-12), die einen Fachhochschulabschluss oder Bachelor voraussetzt, ist weiterhin mit 32 MitarbeiterInnen und Mitarbeiter an der Hochschule vertreten. Der Frauenanteil beträgt allerdings im Vergleich zum Vorjahresbericht keine 56,3% mehr sondern durch einen Anstieg um knapp 10 Prozentpunkte nun 65,62%. Die besser verdienende Gruppe (Gruppe E13 bis E15), die einen wissenschaftlichen Hochschulabschluss oder Master voraussetzt, ist um 10 MitarbeiterInnen auf 63 MitarbeiterInnen gestiegen. Der Frauenanteil beträgt im Vergleich zur letzten Erfassung 2010/ 2011 nun 36,5% statt den vorherigen 30,2 %. Es bleibt weiterhin zu vermerken, dass in den höheren Entgeltgruppen (hier E14 und E15) jeweils nur 2 Frauen vertreten sind. Daraus wird deutlich, dass je höher die Einstufungen der Anstellung ist desto niedriger der dort zu erwartene Frauenanteil ist.

3.4 Nichtwissenschaftliches Personal

3.4.1 Beamtetes Personal

Beamte nach Besoldungsgruppen 2010/ 2011		
Mittlerer Dienst	g	2
	w	1
	%	50,00
Gehobener Dienst	g	5
	w	3
	%	60,00
Höherer Dienst	g	1
	w	
	%	0,00
Hochschule gesamt	g	8
	w	4
	%	50,00

Beamte nach Besoldungsgruppen 2011/ 2012		
Mittlerer Dienst	g	3
	w	1
	%	33,33
Gehobener Dienst	g	5
	w	1
	%	20,00
Höherer Dienst	g	3
	w	1
	%	33,33
Hochschule gesamt	g	11
	w	3
	%	27,27

Quelle: aus Daten Dezernat III - Personalangelegenheiten der Hochschule Wismar, 01.12.2011

Im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr wird deutlich, dass die Anzahl der im Beamtenverhältnis stehenden Beschäftigten der Hochschule Wismar von 8 auf 11 MitarbeiterInnen gestiegen ist. Bei genauerer Betrachtung fällt allerdings auf, dass trotz des Anstieges ein Rückgang des Frauenanteils zu beobachten ist! Betrug die Zahl der Frauen im Beamtenverhältnis 2010/ 2011 noch 50% und somit genau die Hälfte ist 2011/ 2012 lediglich nur noch eine Zahl von knapp 30% zu lesen. Dennoch ist gerade in den Stellen des höchsten Dienstes eine klare Veränderung zu sehen. War diese in der Periode 2010/ 2011 noch von einem Mann besetzt gibt es mittlerweile 2011/ 2012 drei dieser Stellen in denen sich immerhin eine Frau wiederfindet.

3.4.2 Angestellte im nichtwissenschaftlichen Bereich nach Entgeltgruppen

Von den insgesamt 259 Angestellten sind 221 Angestellte im nichtwissenschaftlichen Bereich beschäftigt (12 Beamte sowie 9 Auszubildende). Der Frauenanteil im Angestelltenbereich liegt mit 120 weiblichen Beschäftigten bei 54,3 % und hat sich im Vergleich zur vorherigen Berichtsperiode nicht verändert.

2011/ 2012		Einfacher Dienst	Mittlerer Dienst	Gehobener Dienst	Höherer Dienst	Gesamt
Verwaltungspersonal	g		40	27	2	69
	w		39	20	1	60
	%		97,50	74,07	50,00	86,96
Technisches Personal	g		27	88	2	117
	w		11	25		36
	%		40,74	28,41	0,00	30,77
Bibliothekspersonal	g		8	6		14
	w		8	6		14
	%		100,00	100,00		100,00
sonst. Personal	g	3	5	11	2	21
	w		1	8	1	10
	%	0,00	20,00	72,73	50,00	47,62

Quelle: aus Daten Dezernat III - Personalangelegenheiten der Hochschule Wismar, 01.12.2011

Die Entgeltgruppen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst werden auch hier nach dem Grad des Ausbildungsabschlusses unterteilt. Die unterste Gruppe (einfacher Dienst), die keine bzw. eine abgeschlossene Berufsausbildung kürzer als drei Jahre voraussetzt, ist weiterhin mit drei Angestellten an der Hochschule Wismar vertreten, jedoch ohne Frauenanteil. Die darauffolgende Gruppe (mittlerer Dienst), die eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt, ist mit 80 Angestellten an der Hochschule Wismar vertreten. Der Frauenanteil beträgt in dieser Gruppe 73,8%. Die zweithöchste Gruppe (gehobener Dienst), die einen Hochschulabschluss an einer Fachhochschule voraussetzt, ist mit 132 Angestellten (Vorjahr 144) an der Hochschule Wismar vertreten. Der Frauenanteil beträgt in dieser Gruppe 44,6 % und ist trotz Abbau der Angestellten konstant geblieben. Die höchste Gruppe (höherer Dienst), die einen universitären Abschluss an einer wissenschaftlichen Hochschule voraussetzt, hat sich auf 6 Angestellte an der Hochschule Wismar verdoppelt. Der Frauenanteil beträgt in dieser Gruppe weiterhin 33,3 %, da sich dieser mitverdoppelte. Wenn man die zahlenmäßig sehr kleine Gruppe des einfachen Dienst mit drei Angestellten männlichen Kollegen nicht berücksichtigt, ist wiederholt auffällig, dass umso höher die Entgeltgruppe ist, der Anteil der Frauen immer geringer wird.

3.4.3 Auszubildende

Die Hochschule Wismar bildet in verschiedenen Bereichen aus. Insgesamt waren an der Hochschule Wismar zum genannten Stichtag 9 Auszubildende in der Ausbildung, darunter keine weibliche Auszubildende. Die Ausbildungsrichtung des/ der Verwaltungsfachangestellten, welche 2010/ 2011 noch mit einer weiblichen Person belegt war, ist nun vom Ausbildungsangebot der Hochschule gestrichen worden, wodurch merklich auch die kleineren 10% des Frauenanteils an der Gesamtzahl aller Auszubildenden verschwunden sind.

Auszubildende nach Ausbildungsrichtung 2010/ 2011

Ausbildungsrichtung	Gesamt	weiblich	in %
Verwaltungsfachangestellte/r	2	1	50,00
Industriemechaniker/in	5	0	0,00
Elektroniker/in	2	0	0,00
Fachinformatiker/in	1	0	0,00
Hochschule Gesamt	10	1	10,00

Auszubildende nach Ausbildungsrichtung 2011/ 2012

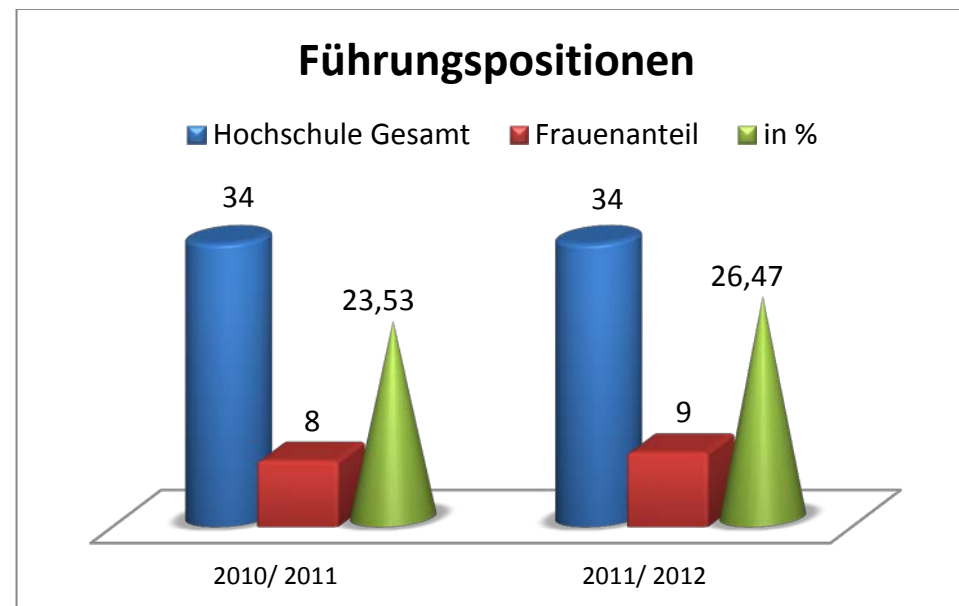
Ausbildungsrichtung	Gesamt	weiblich	in %
Industriemechaniker/in	5	0	0
Elektroniker/in	3	0	0
Fachinformatiker/in	1	0	0
Hochschule Gesamt	9	0	0

Quelle: Aus Daten Dezernat III - Personalangelegenheiten der Hochschule Wismar, 01.12.2010/ 2011

3.5 Führungspositionen

2011	Hochschule Gesamt	Frauenanteil	in %
Hochschulrat inkl. Stellvertretung	2	1	50,00
Vorsitz. Senat inkl. Stellvertretung	2	1	50,00
Rektor	1	0	0,00
Prorektor	2	0	0,00
Dekan	3	0	0,00
Prodekan	3	0	0,00
Studiendekan	3	0	0,00
Bereichsleiter	4	0	0,00
Leiter der Fakultätsverwaltung	3	3	100,00
Dezernent/in	3	1	33,33
Leiter Verwaltung	1	0	0,00
Leiter Zentrale Einrichtung	7	3	42,86
Hochschule Gesamt	34	9	26,47

Quelle: aus Daten Dezernat III - Personalangelegenheiten der Hochschule Wismar, 01.12.2010



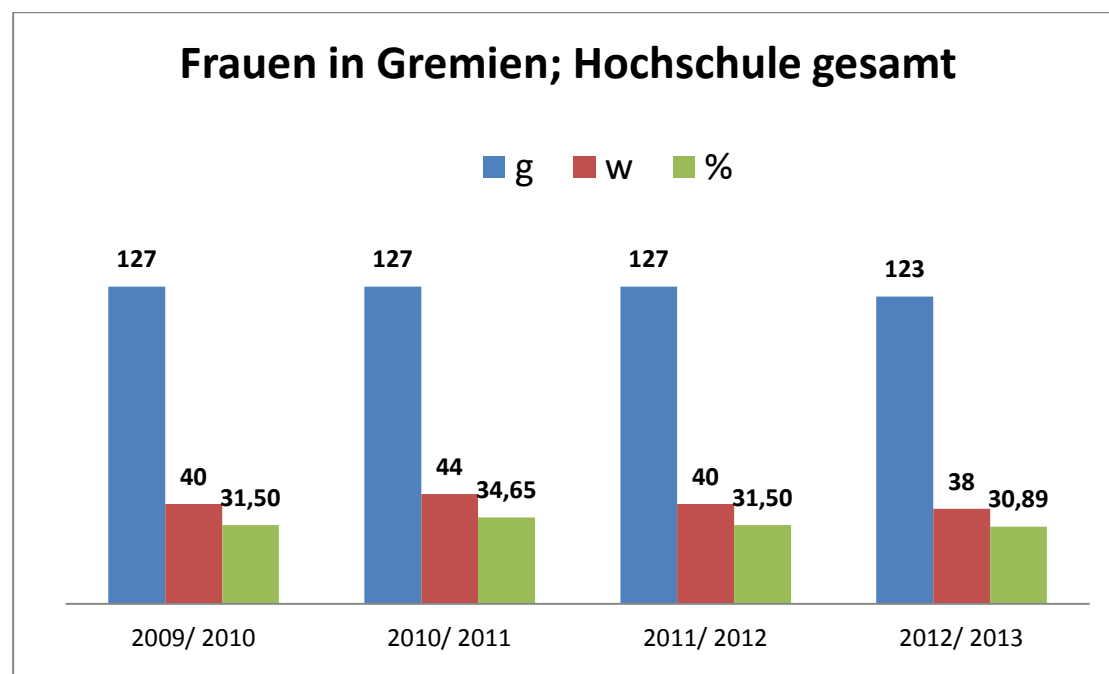
Dem vorliegenden Zahlenmaterial zufolge werden an der Hochschule Wismar Leitungs- und Vorgesetztenfunktionen vorwiegend von Männern ausgeübt. Von 34 Führungspositionen sind lediglich neun (+1 zu 2010/ 2011) von einer Frau besetzt, was einen prozentualen Anteil von gerade einmal 26,47 % ausmacht. Insbesondere sind in den höchsten Führungsebenen wie Rektorat und in den Dekanaten keine Frauen vertreten.

3.5.1 Mitwirken von Frauen in zentralen Gremien

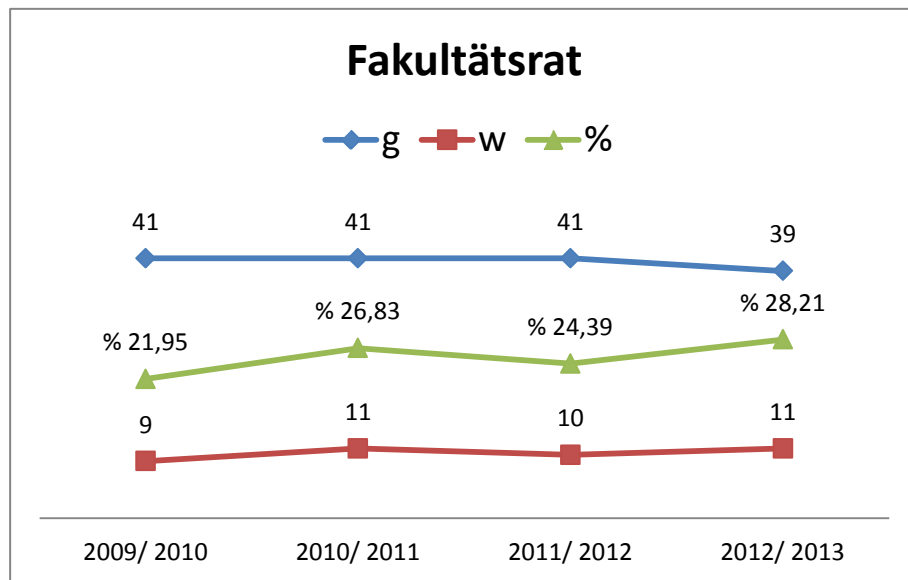
Die Repräsentanz von Frauen in zentralen Gremien der Hochschule Wismar ist mit insgesamt 30,89% ausgesprochen niedrig und dennoch um wenige Prozentpunkte gestiegen. Vor allem im Hochschulrat ist der Frauenanteil von gerade einmal 20 % sehr dürftig und auch in den einzelnen Fakultätsräten bedarf es einem Aufschwung was diesen Anteil angeht, denn auf gerade einmal 28,21% schafft es die dortige Frauenquote in der Gesamtheit, zu der sowohl die Professorinnen, die MitarbeiterInnen aber auch die sich engagierenden Studentinnen zählen.

War es im letzten Jahr noch auffällig, dass in den Fakultätsräten die Professorenvertretung nur von männlichen Mitglieder ausgeübt wurde, hat sich in diesem Jahr immerhin ein Anteil von vier an den 22 Mitgliedern gefunden, welcher weiblich ist.

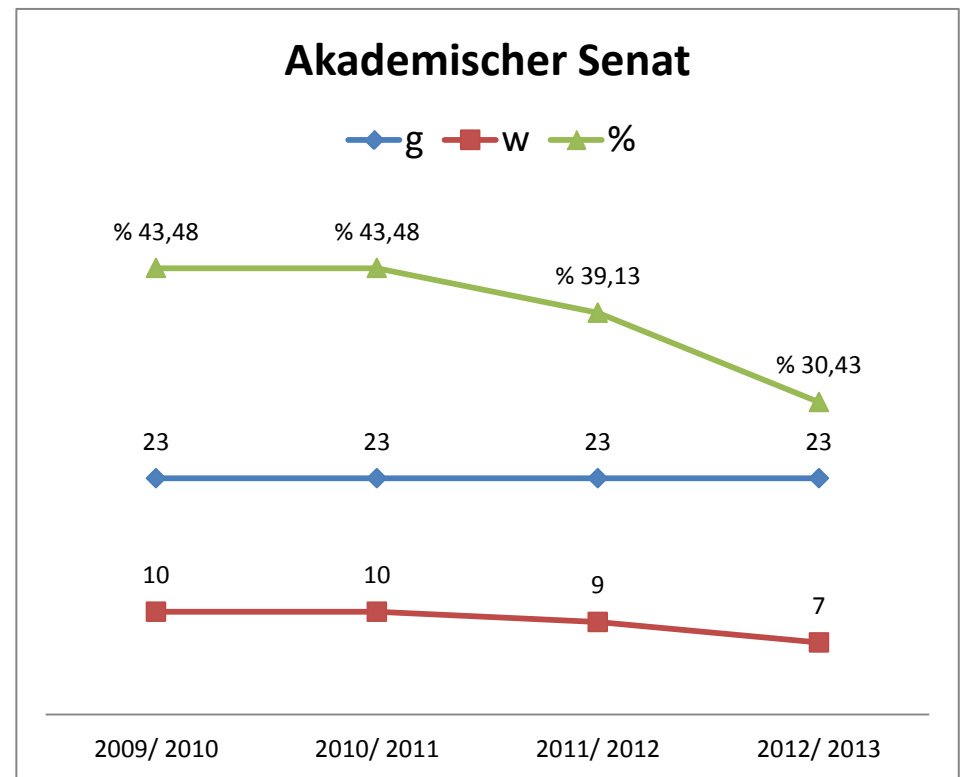
Der Akademische Senat bezifferte nur noch einen Frauenanteil von 30,43% und ist somit um knappe 10 Prozentpunkte gefallen. Lediglich 3 der 17 Professorinnen sind Mitglied in einem zentralen Gremium an der Hochschule Wismar.



Quelle: Hochschulanzeiger der Hochschule Wismar Sonderausgabe von 2009 bis 2012



Quelle: Hochschulanzeiger der Hochschule Wismar Sonderausgabe von 2009 bis 2012



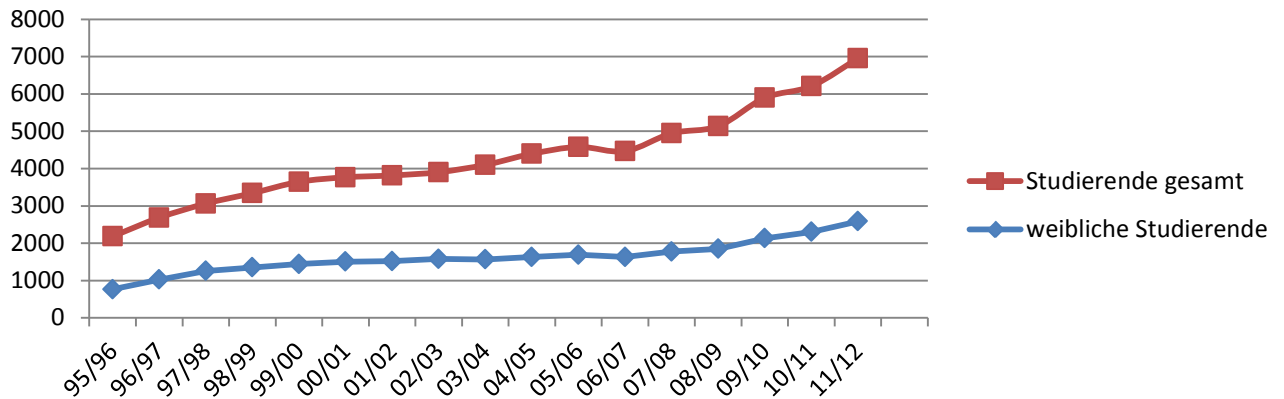
Quelle: Hochschulanzeiger der Hochschule Wismar Sonderausgabe von 2009 bis 2012

3.6 Studierende der Hochschule Wismar im Wintersemester 1995/1996 bis 2011/2012

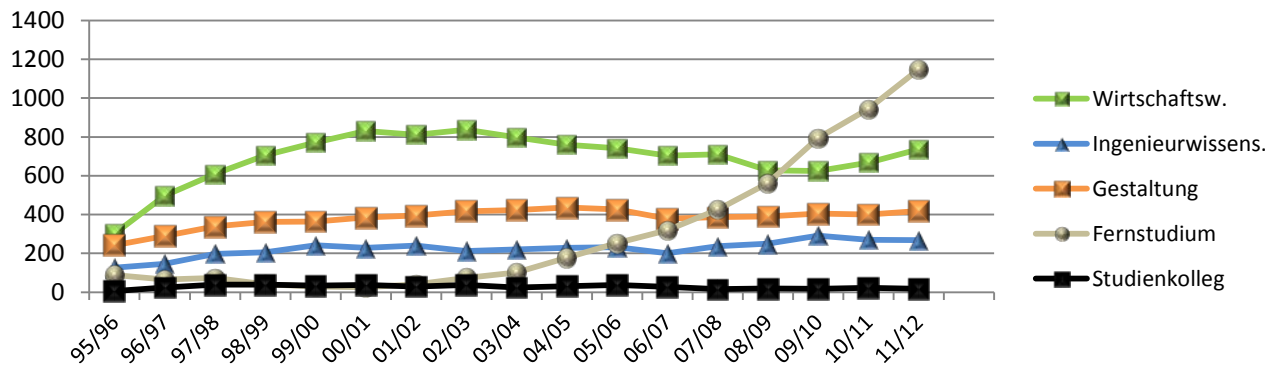
Studierende im Wintersemester		WS	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12
	Fakultät für Wirtschaftswissens.	g	603	898	1146	1311	1458	1573	1561	1507	1445	1446	1388	1307	1372	1224	1208	1319	1501
		w	301	497	609	705	772	831	811	837	797	760	741	704	710	628	625	668	736
	Fakultät für Ingenieurwissens.	g	972	1100	1154	1269	1421	1421	1454	1429	1503	1565	1646	1585	1707	1657	1757	1663	1760
		w	126	147	198	206	242	228	241	213	220	228	232	201	237	250	292	270	269
	Fakultät Gestaltung	g	405	476	538	575	586	604	614	660	696	711	666	589	606	605	614	634	670
		w	242	289	339	362	364	385	395	417	424	436	426	379	387	391	405	401	418
	Fernstudium	g	151	119	119	69	77	45	84	192	321	534	724	892	1193	1574	2237	2508	2941
		w	89	66	73	40	30	26	41	74	101	177	253	320	425	561	794	944	1148
	Studienkolleg	g	53	92	105	118	103	124	104	116	135	140	157	94	68	77	80	84	85
		w	6	25	39	39	34	37	30	37	25	31	38	28	16	19	17	22	18
	Hochschule gesamt	g	2184	2685	3062	3342	3645	3767	3817	3904	4100	4396	4581	4467	4946	5137	5896	6208	6957
		w	764	1024	1258	1352	1442	1507	1518	1578	1567	1632	1690	1632	1775	1849	2133	2305	2589

* Angaben nach eingeschriebenen Fällen, einschließlich beurlaubter Studierender

Studierende WS 1995/1996 - 2011/2012



Studierende nach Fakultäten 95/96 - 11/12



Die gesamte Studierendenzahl sowie die weibliche Studierendenzahl ist seit dem Wintersemester 1995/1996 kontinuierlich gestiegen. Besonders seit dem Wintersemester 2008/2009 ist ein klares Wachstum deutlich. 2011/2012 machen die weiblichen Studierenden einen Anteil von 37,21% aus, liegen somit also noch deutlich unter der Hälfte. Im Gegensatz zu 1995/1996 ist dies jedoch ein Anstieg von 2,23 %. Der weibliche Anteil im WS 2011/2012 liegt bei der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bei 49,03%, bei der Fakultät Gestaltung bei 62,39%, bei den Ingenieurwissenschaften lediglich bei 15,28%, im Fernstudium sind 39,03% der Frauen vertreten und im Studienkolleg 21,18%. Daher muss man besondere Beachtung auf die Ingenieurwissenschaften legen, um die weibliche Quote kontinuierlich zu steigern.

3.7 Studierende der Hochschule Wismar im 1. Fachsemester WS 08/09 – 11/12

			Studierende WS 2008/2009	Studierende WS 2011/2012	Veränderung %	Veränderung absolut	
Hochschule Gesamt			g	1687	2056	21,87	369
			w	587	755	28,62	168
	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften		g	320	528	65,00	208
			w	155	229	47,74	74
	Rechtswissenschaften / Wirtschaftsrecht	g	65	169	160,00	104	
		w	38	88	131,58	50	
	Management sozialer Dienstleistungen	g	1	0	-100,00	-1	
		w	1	0	-100,00	-1	
	Betriebswirtschaft	g	164	296	80,49	132	
		w	97	125	28,87	28	
	Informatik / Wirtschaftsinformatik	g	90	63	-30,00	-27	
		w	19	16	-15,79	-3	
	Fakultät für Ingenieurwissenschaften		g	551	493	-10,53	-58
			w	94	58	-38,30	-36
	Maschinenbau/ Verfahrenstechnik	g	194	133	-31,44	-61	
		w	25	6	-76,00	-19	
	Elektrotechnik / Multimedia- technik	g	117	66	-43,59	-51	
		w	16	5	-68,75	-11	
	Nautik	g	119	157	31,93	38	
		w	18	20	11,11	2	
	Bauingenieurwesen	g	121	137	13,22	16	
		w	35	27	-22,86	-8	
	Fakultät Gestaltung		g	174	215	23,56	41
			w	108	137	26,85	29
	Architektur	g	107	128	19,63	21	
		w	57	74	29,82	17	
	Design, KDM	g	67	87	29,85	20	
		w	51	63	23,53	12	
	Fernstudium		g	596	772	29,53	176
			w	221	320	44,80	99
	Studienkolleg		g	46	48	4,35	2
			w	9	11	22,22	2

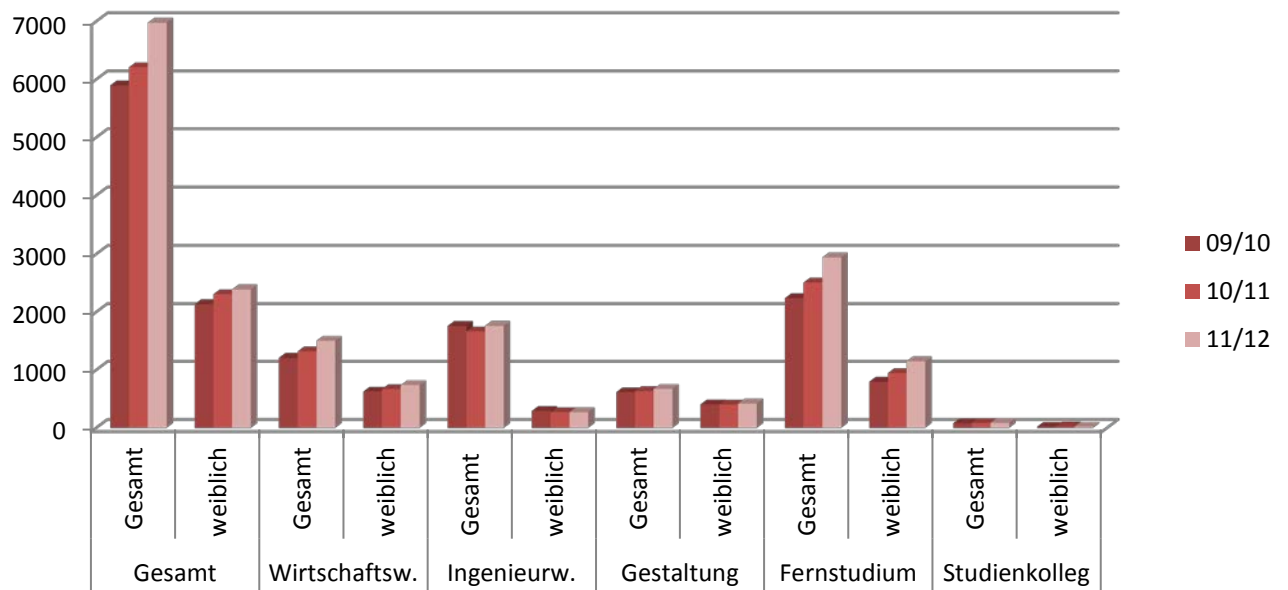
Die Studierendenzahl im 1. Fachsemester an der Hochschule Wismar ist insgesamt um 21,87% gestiegen. Die weiblichen Studierenden konnten einen Anstieg von 28,62% verzeichnen. Bei den Wirtschaftswissenschaften sind besonders die Rechtswissenschaften hervorzuheben, deren Zahlen sich mehr als verdoppelt haben. Nur bei den Informatikern sinken die Zahlen um ganze 30%, die Hälfte davon sind weibliche Studierende. Bei der Fakultät für Ingenieurwissenschaften gibt es einen starken weiblichen Rückgang bei den Studiengängen Maschinenbau/Verfahrenstechnik sowie Elektrotechnik und auch beim Bauingenieurwesen verringert sich das weibliche Engagement. Bei der Fakultät für Gestaltung kann man eine sehr positive Entwicklung erkennen, so auch beim Fernstudium und Studienkolleg.

3.8 Studierende der Hochschule Wismar nach Fakultäten WS 2009/2010 bis 2011/2012

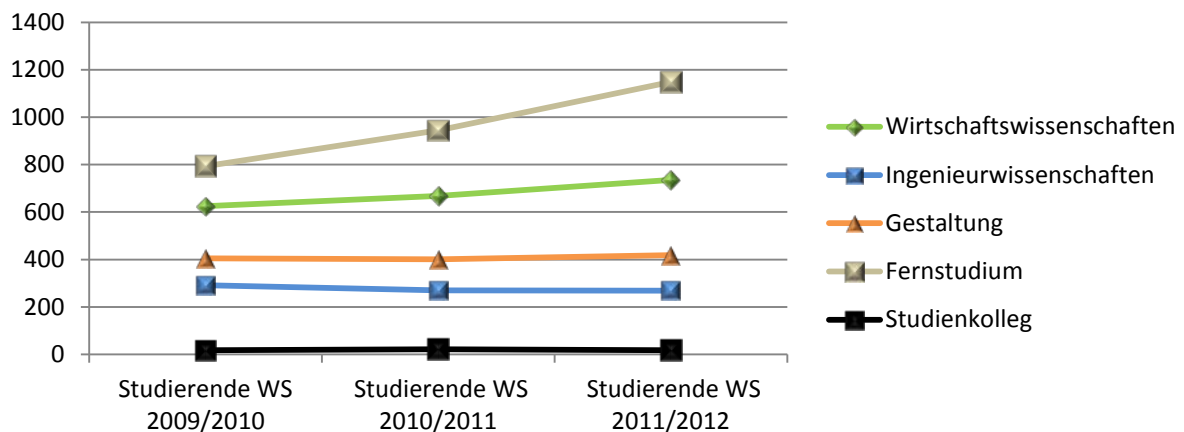
			Studierende WS 2009/2010	Studierende WS 2010/2011	Studierende WS 2011/2012	Veränderung in %	Veränderung absolut	
Hochschule Gesamt			g	5896	6208	6957	18,00	1061
			w	2133	2305	2589	21,38	456
			%	36,18	37,13	37,21		1,04
	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	g	1208	1319	1501	24,25	293	
		w	625	668	736	17,76	111	
		%	51,74	50,64	49,03		-2,70	
	Fakultät für Ingenieurwissenschaften	g	1757	1663	1760	0,17	3	
		w	292	270	269	-7,88	-23	
		%	16,62	16,24	15,28		-1,34	
	Fakultät Gestaltung	g	614	634	670	9,12	56	
		w	405	401	418	3,21	13	
		%	65,96	63,25	62,39		-3,57	
	Fernstudium	g	2237	2508	2941	31,47	704	
			w	794	944	1148	44,58	354
		%	35,49	37,64	39,03		3,54	
	Studienkolleg	g	80	84	85	6,25	5	
			w	17	22	18	5,88	1
		%	21,25	26,19	21,18		-0,07	

Die gesamte Studierendenzahl ist von 2009/2010 bis 2011/2012 um 18% angestiegen. Die weibliche Zunahme der Studierendenzahl liegt bei 21,38%. Die größten prozentualen weiblichen Anteile 2011/2012 haben die Fakultäten Gestaltung mit 62,39%, Wirtschaftswissenschaften mit 49,03% und das Fernstudium mit 39,03% vorzuweisen. Eine sehr geringe Rate dagegen weist die Fakultät für Ingenieurwissenschaften mit geringen 15,28% auf und einem Rückgang der Frauen um 8%. Vergleichbar ist es beim Studienkolleg, dessen weiblicher Anteil bei 21,18% liegt.

Studierende nach Fakultäten



weibliche Studierende nach Fakultäten



3.9 Studierende nach Fakultäten/ Studiengänge WS 2010/2011 bis 2011/2012

			Studierende WS 2010/2011	Studierende WS 2011/2012	Veränderung absolut	Veränderung in %	
Hochschule Gesamt			g	6208	6957	749	12,07
			w	2305	2589	284	12,32
	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften		g	1319	1501	182	13,80
			w	668	736	68	10,18
		Rechtswissenschaften / Wirtschaftsrecht	g	317	420	103	32,49
			w	187	236	49	26,20
		Management sozialer Dienstleistungen	g	4	0	-4	-100,00
			w	2	0	-2	-100,00
		Betriebswirtschaft	g	804	892	88	10,95
			w	441	462	21	4,76
		Informatik / Wirtschaftsinformatik	g	194	189	-5	-2,58
			w	38	38	0	0,00
	Fakultät für Ingenieurwissenschaften		g	1663	1760	97	5,83
			w	270	269	-1	-0,37
		Maschinenbau/ Verfahrenstechnik	g	534	566	32	5,99
			w	53	46	-7	-13,21
		Elektrotechnik / Multimediatechnik	g	320	291	-29	-9,06
			w	33	29	-4	-12,12
		Nautik	g	411	456	45	10,95
			w	85	81	-4	-4,71
		Bauingenieurwesen	g	398	447	49	12,31
			w	99	113	14	14,14
	Fakultät Gestaltung		g	634	670	36	5,68
			w	401	418	17	4,24
		Architektur	g	324	348	24	7,41
			w	180	192	12	6,67
		Design, KDM	g	310	322	12	3,87
			w	221	226	5	2,26
	Fernstudium		g	2508	2941	433	17,26
			w	944	1148	204	21,61
	Studienkolleg		g	84	85	1	1,19
			w	22	18	-4	-18,18

Quelle: Dezernat III - Controlling der Hochschule Wismar, 31.12.2010

Die Studierendenzahlen pro Fakultät sind durchschnittlich um 8,75 % gestiegen. Davon sind 3,5 % auf weibliche Studierende zurückzuführen. Bei der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften gab es einen besonderen Aufschwung in Richtung Rechtswissenschaften/ Wirtschaftsrecht, da es sich um einen relativ neuen Studiengang handelt. Der Studiengang Betriebswirtschaftslehre weist das Wachstum von 10% auf, und die Zahlen der Informatiker sind leicht gesunken. Bei der Fakultät für Ingenieurwissenschaften sind die Zahlen um 5,83%

gestiegen, die weiblichen jedoch leicht gesunken. Die Fachrichtungen Maschinenbau/Verfahrenstechnik, Nautik sowie Bauingenieurwesen hatten einen leichten Auftrieb, nur bei der Elektrotechnik sanken die Zahlen. Bei der Fakultät Gestaltung zeichnen sich auch leicht positive Entwicklungen mit 4,24%iger Erhöhung der Frauen. Im Fernstudium steigt der Verhältnisannteil der Frauen um 21,61%, beim Studienkolleg gehen die weiblichen Zahlen mit 18,18% deutlich zurück.

3.10 Studierende nach angestrebtem Abschluss WS 2010/2011 bis 2011/2012

		Hochschule gesamt	Bachelor	Master	tradition. Abschluss	ohne Abschluss		
Hochschule Gesamt (WS 10/11)		g	6030 (+94)	3442	1212	1335	41	
		w	2225 (+59)	1210	479	513	23	
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften		g	1319	1056	242	3	18	
		w	668	517	137	2	12	
	Rechtswissenschaften / Wirtschaftsrecht	g	317	243	74			
		w	187	136	51			
	Management sozialer Dienstleistungen	g	4	1		3		
		w	2	0		2		
	Betriebswirtschaft	g	804	650	136		18	
		w	441	348	81		12	
	Informatik / Wirtschaftsinformatik	g	194	162	32			
		w	38	33	5			
	Fakultät für Ingenieurwissenschaften		g	1663	1411	207	39	6
			w	270	226	34	9	1
	Maschinenbau/ Verfahrenstechnik	g	534	447	60	24	3	
		w	53	42	4	6	1	
	Elektrotechnik / Multimediatechnik	g	320	249	71			
		w	33	29	4			
	Nautik	g	411	370	26	15		
		w	85	76	6	3		
	Bauingenieurwesen	g	398	345	50		3	
		w	99	79	20		0	
Fakultät Gestaltung		g	634	224	178	215	17	
		w	401	137	119	135	10	
	Architektur	g	324	165	144		15	
		w	180	86	86		8	
	Design, KDM	g	310	59	34	215	2	
		w	221	51	33	135	2	
Fernstudium		g	2414	751	585	1078		
		w	886	330	189	367		
	Wirtschaftsrecht	g	572	572				
		w	256	256				
	Betriebswirtschaft	g	1128 (+94)	128	328	672		
		w	498 (+59)	69	110	319		
	Wirtschaftsinformatik	g	513	51	56	406		
		w	65	5	12	48		
	Maschinenbau	g	52		52			
		w	16		16			
	Bauingenieurwesen	g	77		77			
		w	22		22			
	Architektur	g	72		72			
		w	29		29			

		Hochschule gesamt	Bachelor	Master	tradition. Abschluss	ohne Abschluss		
Hochschule Gesamt (WS 11/12)		g	6957	4064	1335	1333	67	
		w	2589	1475	548	571	37	
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften		g	1501	1190	278		33	
		w	736	549	167		20	
	Rechtswissenschaften / Wirtschaftsrecht	g	420	345	75			
		w	236	186	50			
	Management sozialer Dienstleistungen	g						
		w						
	Betriebswirtschaft	g	892	694	165		33	
		w	462	332	110		20	
	Informatik / Wirtschaftsinformatik	g	189	151	38			
		w	38	31	7			
	Fakultät für Ingenieurwissenschaften		g	1760	1489	253	13	5
			w	269	230	38	1	
	Maschinenbau/ Verfahrenstechnik	g	566	458	92	11	5	
		w	46	35	10	1		
	Elektrotechnik / Multimediatechnik	g	291	213	78			
		w	29	23	6			
	Nautik	g	456	425	29	2		
		w	81	78	3			
	Bauingenieurwesen	g	447	393	54			
		w	113	94	19	0		
Fakultät Gestaltung		g	670	240	179	222	29	
		w	418	144	118	139	17	
	Architektur	g	348	189	137		22	
		w	192	100	79		13	
	Design, KDM	g	322	51	42	222	7	
		w	226	44	39	139	4	
Fernstudium		g	2868	1145	625	1098		
		w	1208	552	225	431		
	Wirtschaftsrecht	g	592	592				
		w	275	275				
	Betriebswirtschaft	g	1520	473	357	690		
		w	713	251	127	335		
	Wirtschaftsinformatik	g	594	80	106	408		
		w	82	13	21	48		
	Maschinenbau	g						
		w						
	Bauingenieurwesen	g	86		86			
		w	19		19			
	Architektur	g	76		76			
		w	37		37			

Die Gesamtzahl der Studierenden nach angestrebtem Abschluss ist um 15,37% gestiegen, der Frauenanteil um 16,36%. Somit möchten 58,42% der Studierenden mit dem Titel Bachelor an der Hochschule Wismar abschließen, jeweils ca. 19% machen den Master bzw. ihr Diplom. Der Rest verbleibt ohne Abschluss. Bei den weiblichen Studierenden sieht es so aus, dass 56,97% den Bachelor anstreben, 21,16% den Master und 22,05% einen traditionellen Abschluss. Somit verlassen nur 1,43% der weiblichen Studierenden die Hochschule ohne einen Abschluss.

Bei der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften sind 49,09% der angehenden Absolventen Frauen, die sich insbesondere für die Betriebswirtschaftslehre entschieden haben und den Bachelor anstreben. Der traditionelle Abschluss, das Diplom, ist im Präsenzstudium in der Wirtschaft gar nicht mehr vorhanden. Sehr wenige weibliche Personen sind bei den Informatikern vertreten. Bei der Fakultät für Ingenieurwissenschaften ist aufgrund des technischen Hintergrunds nur ein Anteil von 15,28% der Frauen repräsentiert. Auch hier beabsichtigen die meisten, den Bachelortitel zu erlangen.

Bei der Fakultät für Gestaltung ist ein großer Frauenanteil mit 62,38% präsent, die sich fast gleichmäßig auf die Studiengänge Architektur und Design verteilen. Fast 1/3 der Studierenden schließt hier mit einem Diplom ab. 42,11% der Fernstudenten nach angestrebtem Abschluss sind weiblicher Natur. 45,69% davon sind Bachelorstudierende, 18,62% Masterstudierende und 35,68% streben das Diplom an. Hauptsächlich liegt dort Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht im Fokus.

3.11 Absolventen der Hochschule Wismar WS 2009/2010 bis 2010/2011

			Studierende WS 2009/2010	Studierende WS 2010/2011	Veränderung in %	Veränderung absolut
Hochschule Gesamt		g	947,00	908,00	-4,12	-39,00
		w	378,00	365,00	-3,44	-13,00
		%	39,92	40,20		0,28
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften		g	247,00	229,00	-7,29	-18,00
		w	137,00	126,00	-8,03	-11,00
		%	55,47	55,02		-0,44
Fakultät für Ingenieurwissenschaften		g	279,00	267,00	-4,30	-12,00
		w	46,00	47,00	2,17	1,00
		%	16,49	17,60		1,12
Fakultät Gestaltung		g	161,00	149,00	-7,45	-12,00
		w	105,00	97,00	-7,62	-8,00
		%	65,22	65,10		-0,12
Fernstudium		g	260,00	263,00	1,15	3,00
		w	90,00	95,00	5,56	5,00
		%	34,62	36,12		1,51

Die Absolventen weisen leicht rückläufige Zahlen auf, da an der Hochschule die gesamte Absolventenzahl um 4,12% gefallen ist, die weibliche um 3,44%. Besonders deutlich wird dies bei der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften mit einem Rückgang von etwa 8% (Gesamt und Frauenanteil) sowie bei der Fakultät für Gestaltung mit jeweils 7%. Positive Zahlen dagegen können die Ingenieurwissenschaften verzeichnen, da die weibliche Absolventenzahl um 2,17% gestiegen ist. Beim Fernstudium sogar um 5,56%.

Absolventen 09/10 - 10/11

